

Hans Nikolaus (Nigg) von Brandis war Vogt zu Baduz (1493 u. f. f.). Er erschien mit dem Freiherrn Ludwig vor dem Gericht in Rankweil im Prozeß der Freiherren gegen die Alpgenossenschaft Ballina (1493) und war Obmann im Schiedsgericht von 1494, da der Wuhrestreit zwischen Triesen und Wartau beigelegt wurde. Der Freiherr Ludwig war dabei Vertreter der Triesner. Dieser Hans Nigg von Brandis stand in österreichischen Kriegsdiensten und spielte auch im Schwabekrieg eine Rolle. Sebastian von Brandis war von 1483—1508 Pfarrer in Ludesch. Noch 1630 war ein Christian Brindiser Schloßkaplan auf Gutenberg, nachdem die Freiherren von Brandis längst ausgestorben waren. Alle diese nicht ebenbürtigen Brandiser dürften von Wolfhart IV. oder Sigmund I. abstammen, deren Frauen unbekannt sind.

8. Ludwig und Sigmund II. von Brandis (1486—1507).

Die Grafschaft Werdenberg nebst Wartau erwarb durch Kauf im Jahre 1482 Graf Johann Peter von Sarg-Mosaj, Tochtermann des Grafen Wilhelm, der die Linie der Grafen von Montfort-Settnang zu Werdenberg bald darauf beschloß. Die Leute zu Werdenberg und Wartau huldigten dem neuen Herrn erst, nachdem er ihnen Zugeständnisse gemacht hatte. Graf Johann Peter vermählte sich nach dem Tode seiner ersten Hausfrau mit Klementa von Hewen. Tschudi sagt von ihm: „Die war ein köstlich Weib und brachte ihn zu Armut; denn er vertat die herrliche Grafschaft Mosaj, und in kurzen Jahren verkaufte er auch die Grafschaft Werdenberg denen von Luzern für 25.000 fl. (1485). Der Stadt Luzern war diese Herrschaft zu entlegen und sie verkaufte dieselbe an die Freiherren Georg und Mathias von Kastelwart (Kastelbarbo) für 22.000 fl. (1493). Die neuen Herren nahmen für sich und ihre Nachkommen das Bürgerrecht in Luzern. Aber schon nach fünf Jahren verkaufte Mathias von Kastelwart Werdenberg und Wartau an Friedrich, Wolfgang und Georg von Hewen um 24.000 fl. Georg von Hewen verkaufte sie wieder (1517) an Landammann, Rat und ganze Gemeinde zu Glarus um 21.000 fl. So kamen diese Herrschaften binnen 33 Jahren in die Hände von fünf verschiedenen Herren, bis sie endlich bei Glarus verblieben.

Vom Grafen Georg von Sargans wurde schon manches berichtet. Sein Bruder Wilhelm starb um 1474. Seine Gemahlin Erentrud von Staufeu hatte ihm keine Kinder ge-